

Bereits kleine Unternehmen optimieren ihre IT-Kosten

Als IT-Outsourcing-Provider hat sich die MIT Provider AG, ein Unternehmen der MIT-GROUP, einen Namen gemacht. Sie betreibt im unternehmenseigenen Hochsicherheits-Rechenzentrum seit Jahren erfolgreich geschäftskritische Anwendungen für Firmen unterschiedlicher Grösse. Martin Hofer fragte bei Peter Meyer, Partner der MIT Provider AG, nach, wie IT-Outsourcing angepackt werden soll und was der Kunde erwarten darf.



Dr. Peter Meyer
ist seit 15 Jahren
ICT-Unternehmer und
Hauptaktionär der
MIT-GROUP
(MIT Meyer Informa-
tion Technology AG,
MIT Provider AG,
MIT Media GmbH).

Martin Hofer: Wie kommt ein KMU-Betrieb dazu, Ihnen seine Informatik zu übergeben?

Peter Meyer: Da sind drei wesentliche Punkte zu nennen: die Kosten der Informatik, die wachsende Komplexität und die Abhängigkeiten. Beim Punkt «wachsende Komplexität» orten wir auch den Kundenwunsch, alles aus einer Hand zu erhalten.

Wie sieht ein typisches Outsourcing-Szenario Ihrer Kunden aus?

Üblicherweise beginnt ein Unternehmen mit einem kritischen Dienst, z.B. Exchange Server. Ein anderer Weg führt über die Kollaborations- und Backup-Lösung MS-Groove. Ein solcher Backup-Prozess bietet Gewähr für die Brauchbarkeit gesicherter Daten. Dies auszulagern, ist für manches KMU eine grosse Erleichterung. Ist der Einstieg mal gemacht, erkennt der Kunde schnell den Vorteil und prüft weitere Schritte.

Welche Probleme beschäftigen Ihre typischen Kunden am meisten?

Es sind die Sicherheitsaspekte. Datensicherheit, Betriebssicherheit, Prozessabläufe und Mobilität. Wir haben in dieser Hinsicht sehr viel zu bieten, doch Outsourcing ist kein Problemlösungsinstrument. Wir können effizient beraten und unsere Dienste anbieten, doch die Probleme des Kunden können nicht outgesourct werden. Diese sollten zuerst angesprochen und gelöst werden.

Wie stabil laufen Anwendungen, die man als Dienstleistungen mietet?

Klassische Microsoftprogramme über einen Terminal-Server laufen stabil und problemlos. Bei anderen gibt es manchmal Probleme, besonders, wenn hohe Systemressourcen

benötigt werden oder Entwicklungsstandards nicht eingehalten wurden. Solche Programme können langsam sein, Time-outs und Abbrüche verursachen. Daher ist es lohnenswert, Applikationen durch solche mit besserer Performance auszutauschen.

Wie und wo werden die Daten gespeichert?

Wir verfügen über ein Hochsicherheits-Rechenzentrum (Swiss-IT-Bunker). Von dort aus werden die Applikationen zur Verfügung gestellt. Die Daten sind in Raid-Systemen setzen wir auf fehlertolerante Diskssysteme (SAN) und Datenspiegelungen. Backups werden täglich von einer Sicherheitsfirma abgeholt und in einen Tresor in sicherer Entfernung gebracht. Damit haben wir eine gewollte Barriere in den Prozessen. Ein Bruch in den Medien und einer im Zugang bedeuten eine weitere Datensicherheit.

Was sollte ein Unternehmen beim IT-Outsourcing beachten?

Vorweg, es gibt Unternehmen, die keinen IT-Outsourcing-Bedarf haben. Anders kann sich ein Outsourcing gewisser IT-Prozesse bereits ab einer Person auszahlen, z.B. mit automatisiertem Backup oder über ortsunabhängigen Datenzugriff. Komplexe IT-Strukturen können schnell und wirkungsvoll vereinfacht werden. Knacknüsse sind schwere, grafische Applikationen wie gewisse CAD- oder Grafik-Programme, die technologisch oft nicht so weit sind. Ein Unternehmen soll zuerst die Vorteile über eine Einstiegsapplikation kennenlernen. Im Weiteren sind die zwischenmenschlichen Beziehungen nicht zu unterschätzen. Es gibt überall Krisensituationen, und

solche sind, wenn sich die Zusammenarbeit auf menschlicher Ebene funktioniert, einfacher und schneller zu meistern.

Welches ist der grösste Stolperstein zu Outsourcing?

Es gibt selten Stolpersteine. Manchmal fühlen sich IT-Leiter in ihrem Einfluss bedroht. Das ist beim Projektanfang der Hauptgrund für Verzögerungen und Schwierigkeiten. Es existieren auch technische Unwägbarkeiten wie Umstellungen bei Telcos oder SW-technisch alte Programme etc., der Problemgrund liegt häufig auf persönlicher Ebene.

Wo liegen die Stärken der MIT Provider AG?

Wir sind auf KMU von 1–200 Personen ausgerichtet. Unsere Stärke sind die persönliche Beziehung und über 8-jährige Erfahrung im IT-Outsourcing, kombiniert mit unserer über 20-jährigen Erfahrung in IT Consulting und Engineering. Zurzeit bieten wir gemeinsam mit den Software-Lieferanten Branchenapplikationen in Hotellerie, Forstwesen, Treuhand und HR an. Weitere vertikale Lösungen sind in Vorbereitung. Wenn immer möglich, bieten wir Lösungen der Branchenbesten an. Damit erübrigen sich grosse Schulungen. Wir sind in der Lage, innerhalb der Gruppenfirmen, alles aus einer Hand anzubieten. Vom Consulting über Infrastruktur-Engineering (Netzwerk, Hardware/Software) zur Website, von der dezidierten Forstwirtschaftsapplikation bis zu Microsoft Office. Fortschritte in der Informatik und der Telekommunikation ermöglichen es heute auch kleineren und kleinsten Betrieben, durch Auslagerung der Informatik die Kosten zu optimieren.

Kontakt

MIT Provider AG,
Rebbergstr. 20,
CH-8832 Wollerau
Servicedesk:
0848 88 00 88
Fax:
044 687 33 04
www.mit-
provider.ch